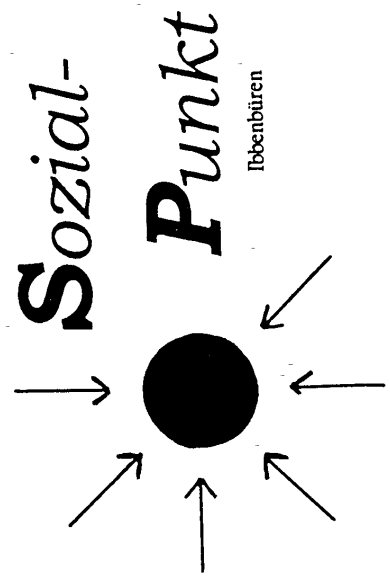


Klosterstraße 21
49477 Ibbenbüren
(direkt neben der Kleiderkammer
des SkF)
Tel.: 05451/968660

Offene Sprechstunde
jeden Dienstag
von 9:00-11:00 Uhr,
jeden 1. Dienstag im Monat
von 14:30-16:30 Uhr
(ggf. Termine nach Vereinbarung)

Ihre Ansprechpartnerin:
Kathrin Dörenkämper
Diplom-Sozialarbeiterin/-pädagogin
Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Ibbenbüren
Oststraße 39, 49477 Ibbenbüren
Tel.: 05451/96860



**Hier sind Sie
richtig!**

CSB Tecklenburger Land



Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Ibbenbüren

Wir unterstützen

Menschen

bei Fragen aus dem Leben

Mensch zu Mensch Beratung

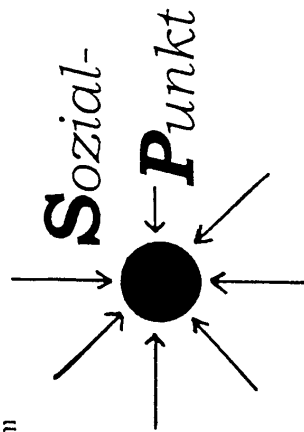
Haben Sie ...

... dann bieten wir Ihnen

Zeit zum

Gespräch mit Ihnen!

Im



Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen bieten Ihnen **kostenlos und vertraulich** Rat und Hilfe in Ihren Anliegen an!

Fragen zur Sozialhilfe?

Schwierigkeiten (oder Angst) im Umgang mit Behörden?

Probleme beim Ausfüllen von Formularen oder Anträgen?

Ärger mit der Wohnung?

Sorgen in der Familie (im persönlichen oder finanziellen Bereich)?

eine Trennung erlebt und wissen jetzt nicht so richtig weiter?

Fragen zur Situation als Alleinerziehende/r?

vielleicht noch ganz andere Fragen und Anliegen?

Information, Beratung, Broschüren etc. zu Sozialleistungen und finanziellen Hilfen

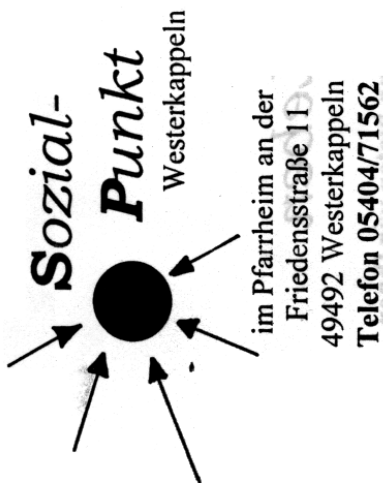
Orientierung im bestehenden sozialen Hilfesystem vor Ort

Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Hilfform für Ihr Anliegen

Praktische Unterstützung bei z.B. Schriftverkehr oder Telefonaten

Begleitung bei Behördengängen (z.B. zum Arbeitsamt, Sozialamt)

Unterstützung bei Kontakten zu Beratungsstellen (Information, Vermittlung und Begleitung bei Erstkontakten)

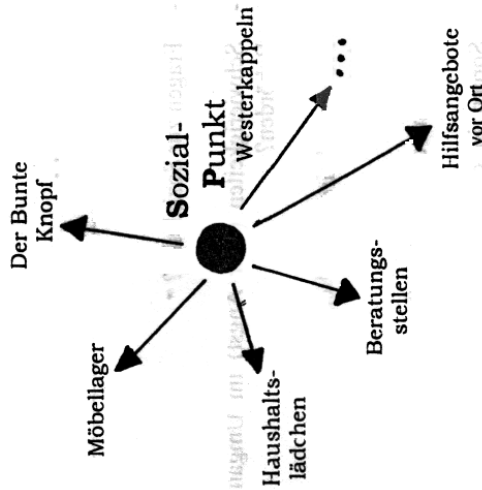


**Sprechstunde:
Jeden Montag
von 9:30-11:00 Uhr**

**Termine auch nach
Vereinbarung!**

Ihre Ansprechpartnerin
insbesondere für ehrenamtliche MitarbeiterInnen:
Kathrin Dörenkämper
Diplom-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin
Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Ibbenbüren
Oststraße 39, 49477 Ibbenbüren
Tel.: 05451/96860, Fax: 05451/968686

...Ein „Wegweiser“
in Westerkappeln ...



... möchte Wege für
Sie öffnen !!!

**Jetzt auch offene
Sprechstunde
Schuldnerberatung**



Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Ibbenbüren
in Kooperation
Katholische Kirchengemeinde St. Margaretha
Evangelische Kirchengemeinde Westerkappeln



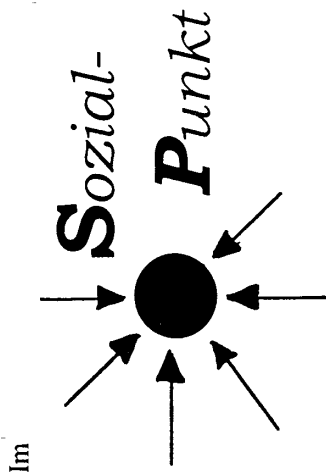
Unterstützen Menschen bei Fragen aus dem Leben

Mensch zu Mensch Beratung

Haben Sie ...

... dann bieten wir Ihnen

Zeit zum
Gespräch mit Ihnen!



Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen bieten Ihnen **kostenlos und vertraulich** Rat und Hilfe in Ihren Anliegen an!

Fragen zur Sozialhilfe?

Schwierigkeiten (oder Angst) im Umgang mit Behörden?

Probleme beim Ausfüllen von Formularen oder Anträgen?

Ärger mit der Wohnung?

Sorgen in der Familie (im persönlichen oder finanziellen Bereich)?

eine Trennung erlebt und wissen jetzt nicht so richtig weiter?

Fragen zur Situation als Alleinerziehende/r?

... vielleicht noch ganz andere Fragen und Anliegen?

Information, Beratung, Broschüren etc. zu Sozialleistungen und finanziellen Hilfen

Orientierung im bestehenden sozialen Hilfesystem vor Ort

Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Hilfeform für Ihr Anliegen

Praktische Unterstützung bei z.B. Schriftverkehr oder Telefonaten

Begleitung bei Behördengängen (z.B. zum Arbeitsamt, Sozialamt)

Unterstützung bei Kontakten zu Beratungsstellen (Information, Vermittlung und Begleitung bei Erstkontakten)

Kooperations- und Ansprechpartner

Ev. Kirchengemeinde Recke

Pastorin Eike Böhne
Bodelschwingstr. 5
49509 Recke

Kath. Kirchengemeinde

St. Dionysius, Recke

Diakon Manfred Liesbrock
Vogelstr. 10
49509 Recke

Kath. Kirchengemeinde

St. Philippus u. Jakobus, Steinbeck

Pfarrer Hartwig Thyll
Dorfstr. 13
49509 Recke

CARITAS SOZIALBERATUNG



Caritasverband f.d. Tecklenburger Land e.V.

Johannes Rott – Dipl. Sozialarbeiter
Klosterstr. 19
49477 Ibbenbüren
und

Sozialdienst kath. Frauen Ibbenbüren

Kathrin Dörenkämper – Dipl. Sozialarbeiterin /-pädagogin
Osistr. 39
49477 Ibbenbüren

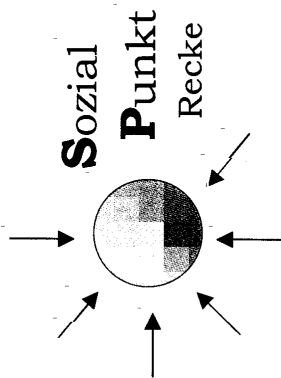
Weitere Sozial-Punkte im Tecklenburger Land

Ibbenbüren
Klosterstr. 21 – direkt neben der Kleiderkammer des Sozialdienstes kath. Frauen

Offene Sprechstunde:
dienstags von 9:00 – 11:00 Uhr
jeden 1. Dienstag im Monat: 14:30 – 16:30 Uhr

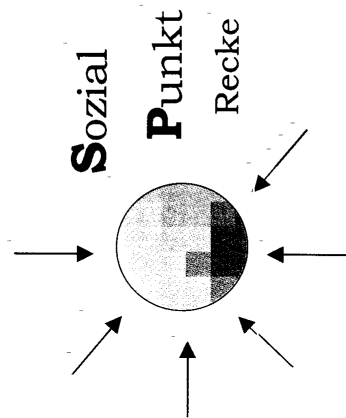
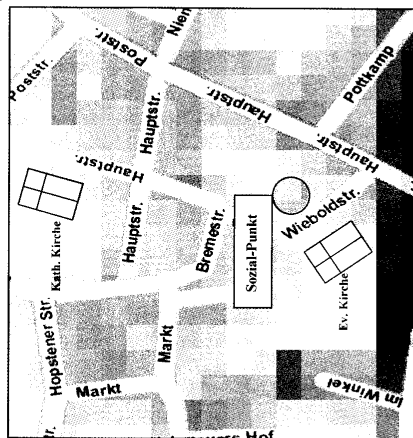
Westerkappeln
Friedensstr. 11 – im katholischen Pfarrheim

Offene Sprechstunde:
montags von 9:30 – 11:00 Uhr



Wieboldstr. Nr. 7

(gegenüber der evangelischen Kirche)
49509 Recke



Der Mensch im Mittelpunkt

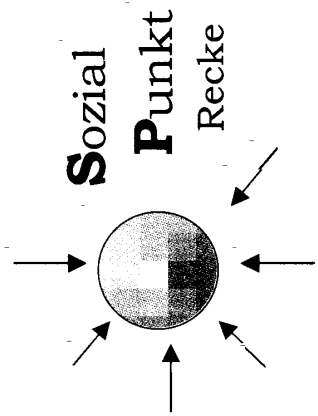
Sorgen ?

Fragen ?

Nöte ?

Offene Sprechstunden:

montags von 9.00 – 11:00 Uhr



**Informations- und
Anlaufstelle für
allgemeine Lebensfragen**

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter bieten Ihnen
kostenlos und vertraulich
Unterstützung, Information und
praktische Hilfen.

Wir haben ein offenes Ohr für
alle Menschen mit Fragen,
unabhängig von Alter,
Familienstand, Nationalität und
Konfession

Wir können auch helfen

- ... beim Lesen und Verstehen von Bescheiden und Behörden-schreiben
- ... bei der Suche nach geeigneten Hilfsmöglichkeiten

**Wir nehmen uns Zeit
für Sie und suchen
gemeinsam mit Ihnen
nach Lösungen!**

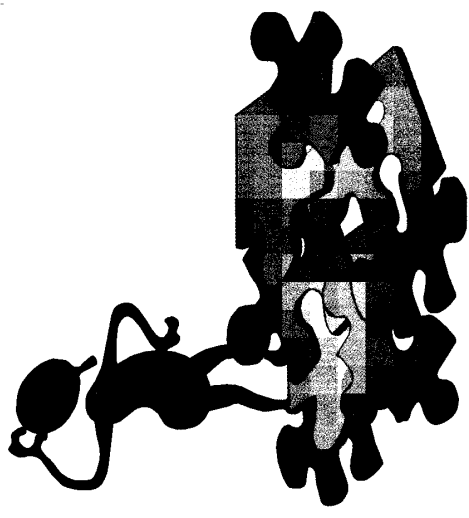
**... haben unter anderem
Informationen über**

- ... Sozialleistungen wie Sozialhilfe, Grundsicherung, Wohngeld usw.
- ... Fachdienste wie Schuldner-, Sucht-, Erziehungsberatungsstellen
- ... Selbsthilfegruppen

**... und bieten praktische
Hilfen an wie**

- Begleitung zu Ämtern und Behörden
 - Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen
 - Unterstützung beim Führen von Telefonaten mit Behörden
- und mehr

Gemeinsam geht's leichter



Sozial-Punkt schließt am Montag

Geringe Resonanz der Hauptgrund

-mzb- Westerkappeln. Der Sozialpunkt Westerkappeln wird geschlossen. Die Beratungseinrichtung des Sozialdienstes katholischer Frauen (SKF) öffnet am Montag zum letzten Mal. Das hat gestern der SKF Ibbenbüren mitgeteilt. Für den Schritt gibt es zwei Gründe: Ein Förderprogramm des Diözesan-Verbandes der Caritas läuft aus. Und die Resonanz auf die wöchentlichen Sprechstunden der ehrenamtlichen Mitarbeiter war nur gering.

Vor zwei Jahren war der Sozialpunkt im Reinhildis-Haus der katholischen Pfarzgemeinde eröffnet worden - in Zusammenarbeit mit den beiden Kirchengemeinden.

„Die nicht lief.

(hauptamtliche) Schuldner-Beratung wurde gut angenommen“, sagt Johannes Rott, der sich zusammen mit Kathrin Dörenkämper um die drei Sozialpunkte in Westerkappeln, Recke und Ibbenbüren kümmert. Anders bei den weiteren Angeboten. Wenn es zum Beispiel um das Ausfüllen von Formularen ging, Informantinnen zu Sozialleistungen oder Hinweise zu weiterführenden Beratungseinrichtungen, dann ließ sich offenbar nur selten jemand im Pfarrheim sehen. „Dabei wissen wir, dass es eigentlich einen Bedarf gibt“, sagt Rott. Entsprechend wird geträtselt, warum der Standort in Westerkappeln nicht lief.



Das Team des Sozial-Punktes: Cornelia Diehl, Gerda Kötter, Kathrin Dörenkämper, Karin Freickmann, Anne Robbers, Ursula Twiehaus, Waltraud Zerhusen und Monika Michel (v.l.)

Wäre es anders gewesen, hätte es eine Zukunft gegeben. „Wegen der auslaufenden Zuschüsse, anders als bisher. Aber wir hätten eine Lösung gefunden.“

Nichtesotrotz werde voraussichtlich auch in Zukunft nicht auf die sieben ehren-

amtlichen Helfer verzichtet.

„Die sind sehr engagiert und gut geschult.“ Gespräche wurden geführt. Voraussichtlich sollen sie entweder in die Arbeit der Sozial-Punkte in Ibbenbüren und Recke eingebunden oder aber in anderer Form in Westerkappeln eingesetzt werden.

Der Entschluss schon am Montag zu schließen, erläutert Rott weiter, sei erst vor einer Woche endgültig gefallen. Abgezeichnet habe sich die negative Entwicklung jedoch schon seit dem vergangenen Sommer.

betrifft:
veröffentlichende Zeitung:
Datum:

Sozial-Punkt Westerkappeln
Ibbenbürener Volkszeitung / Katholische Nachrichten
Freitag, 05. März 2004



Mitarbeiterinnen des Sozial-Punktes Westerkappeln mit Referentin Gisela Friede (3.v.l.).

Einbindung in diözesanes Projekt

Sozial-Punkt: Ehrenamtliche Berater bilden sich kontinuierlich fort

Westerkappeln. Regelmäßig in 14-tägigem Abstand treffen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Sozial-Punktes Westerkappeln, um sich über aktuelle Themen auszutauschen oder sich über soziale Einrichtungen und Angebote zu informieren. Der Sozialdienst katholischer Frauen Ibbenbüren hat den Sozial-Punkt Westerkappeln als Anlauf- und Informationsstelle in Kooperation mit der evangelischen und katholischen Kirche Westerkappeln eingerichtet. Geschulte, ehrenamtliche Mitarbeiter möchten hier Rat suchenden Menschen in lebenspraktischen Dingen und Alltagsfragen wie zum Beispiel dem

Ausfällen von Anträgen und Formularen unterstützen. Zudem soll der Sozial-Punkt Information und Orientierung über vorhandene Beratungseinrichtungen und soziale Einrichtungen bieten.

Für die Ehrenamtlichen ist es daher wichtig, gut über solche Angebote informiert zu sein. So besuchte kürzlich Gisela Friede von der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Lengerich des Diakonischen Werkes das Sozial-Punkt Team. Besonders interessant waren die Ausführungen von Gisela Friede über ihren Arbeitsschwerpunkt im Projekt „FIPS“ (Familien-Interaktions-Programm im Säuglings- und

Kleinkindalter). Hierbei geht es um die spezielle Beratung und Unterstützung von Eltern in ihren Fragen und Anliegen rund um Erziehung und Alltag mit Säuglingen und Kleinkindern.

Der Sozial-Punkt im Pfarrheim an der Friedensstraße 11 nahe der katholischen Kirche hat seine Türen jeden Montag von 9.30 bis 11 Uhr geöffnet. Menschen, denen für ihre Anliegen ein Ansprechpartner aus Familie oder Freundeskreis fehlt, sind im Sozial-Punkt genau richtig und jederzeit willkommen.

Telefonisch ist der Sozial-Punkt während der Sprechstunden unter der Rufnummer 7 15 62 zu erreichen. Die eh-

renamtlichen Mitarbeiterinnen werden von Diplom-Sozialarbeiterin Kathrin Dörenkämper vom Sozialdienst katholischer Frauen Ibbenbüren unterstützt.

Mittlerweile konnte der Sozial-Punkt in das diözesane Projekt Caritas-Sozial-Beratung eingebunden werden, welches gemeinsam vom Sozialdienst katholischer Frauen Ibbenbüren und dem Caritasverband Tecklenburger Land durchgeführt wird. Hierbei geht es um den Ausbau von örtlichen Informationsstellen mit Ehrenamtlichen unter Einbeziehung vorhandener Spezialdienste wie zum Beispiel der Erziehungs- oder Schuldnerberatung.

betrifft:

veröffentlichende Zeitung:

Datum:

Sozial-Punkt Westerkappeln

Westfälische Nachrichten Westerkappeln

Montag, 17. 02. 2003



Sie hoffen auf einen reichhaltigen Rücklauf der Fragebögen: (v.l.) Pastorin Elke Böhne, Pastoralreferent Rainald Tieke, Kathrin Schniederbernd (SkF), Johannes Rott (Caritas), Gaby Raschke (Caritas-Ausschuss) und Diakon Manfred Liesbrock. Foto: Herringslack

Gibt es einen Bedarf für einen „Sozialpunkt“ vor Ort?

Anlaufstelle für allgemeine Lebensfragen geplant / Fragebogenaktion soll Wünsche vorab klären

RECKE • Mit ganz unterschiedlichen Problemen können sich Bedürftige an die Beratungsstellen „Sozialpunkt“ in Ibbenbüren oder in Westerkappeln wenden.

Seien es soziale, therapeutische oder finanzielle Fragen, Schwierigkeiten im Umgang mit Behörden oder Hilfen bei der Erziehung.

Die Träger der dortigen Sozialpunkte, der Caritasverband und der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF), möchten nun auf Initiative des Caritasausschusses des Pfarrgemeinderates der Kirchengemeinde St. Dionysius einen Versuchsballon starten mit dem Ziel, solche Beratungen noch näher an den Menschen zu bringen, beschreibt Johannes Rott vom

Caritasverband für das Tecklenburger Land.

Spruch: Wenn der Bedarf da ist, soll ein solcher Sozialpunkt stundenweise auch in Recke eingerichtet werden. Darauf einigten sich Caritas und SkF mit der evangelischen Gemeinde Recke und den beiden katholischen Gemeinden.

So sollen jetzt 2000 Fragebögen vorab abklopfen, in wie weit die Recker davon Gebrauch machen würden. Diese Fragebögen, völlig anonym auszufüllen, liegen derzeit im Rathaus, in den Pfarrbüros, Kindergärten, Grundschulen und in den drei Einrichtungen offener Jugendarbeit aus. Ergebnisse sind für Mitte November angepeilt.

„Wir gehen aber von einem Bedarf aus“, schätzt Diakon Manfred Liesbrock von der St.

Dionysiusgemeinde bei der Vorstellung des Projektes am Mittwoch ein. Und dann? Dann werden sich die Kirchengemeinden und Johannes Rott von der Caritas sowie Kathrin Schniederbernd von der SkF Ibbenbüren um ehrenamtliche Mitarbeiter bemühen, die den „Job“ nach intensiver Schulung neben hauptamtlichen Mitarbeitern aus Ibbenbüren stundenweise übernehmen könnten.

In Ibbenbüren „fluppt“ das System, weiß die Reckerin Gaby Raschke zu berichten, die das Projekt in Ibbenbüren ehrenamtlich betreut. Aber es könnte etwas dagegen sprechen, räumt Pastorin Elke Böhne leise Zweifel ein: „Wir wissen nicht, ob das Angebot im kleinen Recke anonym genug ist.“

Trotzdem hat sie sich auf ein Gelingen vorbereitet: „Für das Ehrenamt haben wir schon Menschen vor Augen, die wir ansprechen könnten.“ Selbstverständlich werden diese bei ihren Beratungen nicht alleine gelassen. Könnten sie nicht selber weiter helfen, wäre eine Vermittlung angesagt. Beispielsweise bei einer Überschuldung an einen Schuldnerberater.

Auch eine zentrale Anlaufstelle ist schon ausgeguckt: Sie könnte zum Beispiel das Alte Gemeindehaus in der Wieboldstraße im Schatten der evangelischen Kirche sein. Aber das alles ist Zukunftsmusik. Jetzt bleibt erst einmal abzuwarten, ob die Fragebogenaktion ergibt, dass die Recker dieses Modell überhaupt annehmen werden. ■ sh

betrifft:

veröffentlichende Zeitung:

Datum:

Sozial-Punkt Fragebogenaktion Recke

Ibbenbürener Volkszeitung

Samstag, 25. Oktober 2002

Ehrenamtsprofil und Rahmenbedingungen für Mitarbeiter/innen im Sozial-Punkt

Leitlinien für die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen

- Humanitäre / Christliche Grundeinstellung
- Verschwiegenheit nach außen
- Ehrlichkeit und Vertrauenswürdigkeit
- Achtung der menschlichen Würde
- Den Ratsuchenden so akzeptieren, wie er ist
- Sensibilität für die Situation der Klienten
- Einfühlungsvermögen
 - aktives Zuhören
 - Verstehen und sich auf andere einlassen wollen
- Unterstützung des Ratsuchenden in seinen Möglichkeiten (Hilfe zur Selbsthilfe)
- Erkennen und Beachten eigener Grenzen
 - Balance zwischen Nähe und Distanz
- Klare Zeitkapazitäten
 - Zeit haben für Schulungen / Reflexionstreffen
 - Zeit haben für regelmäßige Sprechstunden
- Bereitschaft zur Übernahme von Sprechstundendiensten
- Wünschenswert: PC-Kenntnisse

Erforderliche Rahmenbedingungen durch hauptberufliche Mitarbeiter

- Vorbereitung und Durchführung einer gründlichen Schulung vor Aufnahme der Tätigkeit
- Vermittlung nötiger Fachinformationen
- Mitgestaltung äußerer Rahmenbedingungen (Raum, Zeit, Öffentlichkeitsarbeit ...)
- Sorge tragen für eine Grundausrüstung (Infomaterial, Büroausstattung, Adresskartei ...)
- Beratung bei Problemen mit den Ratsuchenden
- Sicherstellung eines Bereitschaftsdienstes für Rückfragen während der Sprechstunden
- Für eine rechtliche Absicherung der Ehrenamtlichen sorgen (Unfall- und Haftpflichtversicherung)
- Schutz für die Klienten
- Regelmäßige Reflektionstreffen mit der Gruppe der Ehrenamtlichen durchführen
- Durchführung von weiterführenden regelmäßigen Schulungen / Infoveranstaltungen zu aktuellen Entwicklungen im sozialen Bereich

Stand: 12.03.04

Curriculum

für die Schulung von Ehrenamtlichen für die Informations- und Beratungsarbeit in örtlichen Sozial-Punkten/Anlaufstellen im Rahmen der CaritasSozialBeratung

Thema	Nähere Inhalte	Zeit	Eigenarbeit/ ReferentIn	Bemerkungen
1. Ehrenamt	<ul style="list-style-type: none"> • Profil eines/er Ehrenamtlichen • Rahmenbedingungen für Ehrenamtliche • Möglichkeiten & Grenzen ehrenamtlicher Beratung (Tätigkeit als „Laie“) • Datenschutz und Schweigepflicht 	1x 1,5h	Eigenarbeit	
2. Ehrenamtliche Beratungstätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Wichtige Aspekte für die Tätigkeit – (Brainstorming & Diskussion zu Stichworten wie Verbindlichkeit, Verschwiegenheit; Kommunikation, praktische Hilfen ermöglichen) • Haltung gegenüber Ratsuchenden (Werte, Sensibilität) 	3x 1,5h	Eigenarbeit	
3. Grundlagen der Gesprächsführung	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Methoden zur Gesprächsführung • Tipps und Tricks • Praktische Übungen 	3x 1,5h oder Tages- veranstal- tung	Referentin & Eigenarbeit	Zu diesem Themenbereich sind regelmäßige Fort- und Weiterbildungen erforderlich
4. Institutionenkunde	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über soziale Angebote und Einrichtungen im Sozialraum zum Aufbau von Verweisungswissen (EA sollen möglichst viel Kenntnis über Beratungs- und Hilfsangebote im nahen Umfeld bekommen, um Menschen entsprechend ihrer Anliegen und Probleme verweisen zu können.) 	2x 1,5h	Eigenarbeit	Hierbei geht es zunächst um einen ersten Überblick, nähere Details zu einzelnen Beratungsangeboten o.ä. sollen durch Referate von MitarbeiterInnen aus den jeweiligen Diensten/Einrichtungen übermittelt werden.

Curriculum zur Ehrenamtlichenschulung von K. Dörenkämper
03/2003 Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Ibbenbüren
- CaritasSozialBeratung -

	Sozialleistungen und staatliche Hilfen	Alle EA sollen Grundkenntnisse zu Sozialleistungen erhalten, um Menschen darüber informieren zu können, <i>wem wann welche</i> gesetzliche Leistungen zustehen und <i>wo</i> diese zu beantragen sind. Folgende Bereiche werden erarbeitet:	Eigenarbeit	
5.		<ul style="list-style-type: none"> • Sozialhilfe (GEZ- und Telefongebührenermäßigung) • Grundsicherung • Wohngeld und Wohnberechtigungsschein • Arbeitslosenunterstützung • Kinder- und Erziehungsgeld • Mutterschafts- und Entbindungsgeld • Hilfen für Schwangere • Finanzielle Hilfen für Mütter und Väter • Bafög (Stichworte) 	2x 1,5h	
		<ul style="list-style-type: none"> • Unterhaltsvorschuß • Unterhalt allgemein (Stichworte) • Beratungs- und Prozesskostenhilfe 	1x 1,5h	
		<ul style="list-style-type: none"> • Mietrecht (Rechte und Pflichten eines Mieters, Konsequenzen der fristlose Kündigung, Räumungsklage) 	1x 1,5h	
6.	Existenzsicherung	<ul style="list-style-type: none"> • Verhandlungsstrategien mit Energieversorgern • Schuldnerberatung (Informationen über Wege und Möglichkeiten, Informationen zum Mahnverfahren Pfändungen, Gerichtsvollzieher, Kontenpfändung) • Vorstellung von Hilfsmöglichkeiten in Notlagen <ul style="list-style-type: none"> a) Hilfen über die Pfarrcaritas b) Stiftungen c) Aktion Lichtblicke 	2x 1,5h	
			2x 1,5h	Referentin Schuldnerberatung
			1x 0,75h	Eigenarbeit

Weitere Einheiten /Themen für weitere Ehrenamtlichentreffen

Thema	Nähere Inhalte	Zeit	ReferentIn/ Eigenarbeit	Bemerkungen
1. !! Besuch im Sozialamt	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der SachbearbeiterInnen und deren Räumlichkeiten • Berichte aus dem Arbeitsalltag im Sozialamt • Ausfüllen eines Sozialhilfeantrages • Lesen von Bescheiden • Wie füllt man Formulare aus • Wo geschehen die meisten Fehler • Tipps für Ratsuchende • Ansprechpartner im Finanzamt • Was ist wichtig? Worauf kann man verzichten? • Wo kann man sich neutral informieren? 	1x 1,5h	Referent vom Sozialamt	
2. Steuer	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von einzelnen Fachdiensten oder Beratungsangeboten durch Besuche in den Einrichtungen und Referate von MitarbeiterInnen aus den jeweiligen Diensten, um aus erster Hand etwas über deren Arbeitsalltag zu erfahren. 	1x 1,5h	Referent vom Finanzamt	
3. Versicherungen	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von einzelnen Fachdiensten oder Beratungsangeboten durch Besuche in den Einrichtungen und Referate von MitarbeiterInnen aus den jeweiligen Diensten, um aus erster Hand etwas über deren Arbeitsalltag zu erfahren. 	1x 1,5h	Eigenarbeit	
4. Spezielle Fachdienste und Beratungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von einzelnen Fachdiensten oder Beratungsangeboten durch Besuche in den Einrichtungen und Referate von MitarbeiterInnen aus den jeweiligen Diensten, um aus erster Hand etwas über deren Arbeitsalltag zu erfahren. 			
4.1 Betreuungsrecht	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Betreuung – was verbirgt sich dahinter? • Vorsorgevollmacht 	1x 1,5h	Referentin	
4.2 Wohnhaus für Frauen	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterungen zum Angebot • Erfahrungen aus dem Alltag 	1x 1,5h	Referentin	
4.3 Erziehungsberatung	<ul style="list-style-type: none"> • Wer kann dieses Angebot nutzen? • Mit welchen Fragen kommen die Menschen 	1x 1,5h	ReferentIn	
4.4 Suchtberatung	<ul style="list-style-type: none"> • Berichte aus dem Beratungsalltag • Zugangsmöglichkeiten zum Angebot 	1x 1,5h	ReferentIn	

--	--	--	--	--

Weitere Themen während der Ehrenamtlichentreffen in Ibbenbüren:

- Name der Anlaufstelle überlegen
- Entwicklung eines Personalbogens für Ratsuchende
- Überlegungen zur Gestaltung der Sprechstunden
- Öffentlichkeitsveranstaltungen (Vorbereitung & Durchführung, Radiobericht für RST, Filmbericht in der WDR-Lokalzeit etc.)
- Entwicklung eines Faltblattes
- Neue Infobroschüren und Gesetzesänderungen
- Besuch in anderen ehrenamtlichen Anlaufstellen wie z.B. dem Caritas-Punkt in Drensteinfurt

3.

Projektbeteiligte

Standorte

CSB Gronau

SkF Ahaus/Vreden, Martin Mehring, Schloßstr. 16, 48683 Ahaus,

Tel.: 02561 - 952324 ; mehring@skf-ahaus-vreden.de

SkF Ahaus/Vreden, Elisabeth Grote-Scharfbilling, Laubstiege 13a, 48599 Gronau

Tel.: 02562 - 817341; grote@skf-ahaus-vreden.de

CV Gronau, Erhard Bürse-Hanning, Laubstiege 13a, 48599 Gronau

Tel.: 02562 - 817344; e.buerse-hanning@caritas-gronau.de

CSB Hamm "zum offenen Ohr" - KSD Hamm/CV Hamm

Bettina Wessel, Hohenhövelerstr. 27, 59075 Hamm

Tel.: 02381 - 875170 ; sozialberatung@helimail.de

Birgit Henrtey, Franziskanerstr. 3, 59065 Hamm

Tel.: 02381 - 875170 ; gemeinde@caritas-hamm.de

CSB Tecklenburger Land

CV Ibbenbüren, Johannes Rott, Klosterstr. 19, 49477 Ibbenbüren

Tel.: 05451 - 500 210 ; joh.rott@caritas-ibbenbueren.de

SkF Ibbenbüren, Kathrin Dörenkemper, Oststr. 39, 49477 Ibbenbüren

Tel.: 05451 - 968 660 ; skf-ibb@t-online.de

CSB Marl

CV Marl, Werner von dem Berge, Zeppelinstr. 14, 45768 Marl

Tel.: 02365 - 690 852 ; w.berge@cbt-marl.de

CSB Rheine

CV Rheine, Ludger Schulten, Lingenerstr. 11, 48429 Rheine

Tel.: 05971 - 86 23 33 ; schulten@caritas-rheine.de

ProjektbegleiterInnen

CSB Gronau

Barbara Klein-Reid, Tel.: 0251 - 8901 - 364 ; klein-reid@caritas-muenster.de

CSB Hamm

Ute Cappenberg, Tel.: 0251 - 8901 - 297 ; cappenberg@caritas-muenster.de

CSB Ibbenbüren/Tecklenburger Land

Margot Lindner, Tel.: 0251 - 8901 - 249 ; lindner@caritas-muenster.de

CSB Marl

Heinz Kues, Tel.: 0251 - 8901 - 281 ; kues@caritas-muenster.de

CSB Rheine

Stephan Siebenkotten-Dahlhoff, Tel.: 0251 - 8901 - 248 ; siebenkotten-dahlhoff@caritas-muenster.de

Externe Begleitforschung

Jutta Henke, Detmolder Str. 112, 33604 Bielefeld
Tel.: 0521 - 2994453 ; henkebergmanns@aol.com

Dr. Helmut Hartmann, con_sens, Rothenbaumchaussee 1, 20148 Hamburg
Tel.: 040 - 4103281 ; hartmann@consens-info.de

DiCV - Steuerungsgruppe

Beate Evers
Tel.: 0251 - 8901 - 284 ; evers@caritas-muenster.de

Irmgard Frieling
Tel.: 0251 - 8901 - 264 ; frieling@caritas-muenster.de

Barbara Kick-Förster
Tel.: 0251 - 8901 - 364 ; kick-foerster@caritas-muenster.de

Hedi Overhoff
Tel.: 0251 - 8901 - 282 ; overhoff@caritas-muenster.de

Dr. Ulrich Thien (Projektleitung)
Tel.: 0251 - 8901 - 296 ; thien@caritas-muenster.de

weitere Mitarbeit: Ulrich Wichtrup / Dr. Bernhard Hülken

Die Dokumentation *CaritasSozialBeratung* befindet sich auch auf der DiCV Internetseite:
www.caritas-muenster.de unter „Aktuelles“ „

Einzelne Texte sind als pdf-Datei downloadbar.